

Beschlussvorlage

Örtliche Bedarfsplanung gem. § 3 Abs. 3 Kindertagesbetreuungsgesetz (KITaG)

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Verwaltungs- und Finanzausschuss	14.10.2021	nicht öffentlich
Gemeinderat	28.10.2021	öffentlich

Beschlussantrag:

1. Der Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung gemäß §3 Abs. 3 KitaG wird zugestimmt.
2. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird ein Ausbau/Abbau der vorhandenen Betreuungsangebote in Eberbach als nicht notwendig angesehen, da anhand der tatsächlichen Kinderzahlen und Rückmeldungen der Einrichtungen der Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten grundsätzlich gedeckt ist.

Klimarelevanz:

Dieser Beschluss betrifft keine klimarelevanten Bereiche.

Sachverhalt / Begründung:

1. Ausgangslage

Im Jahr 2021 konnten die jährlich stattfindenden Platzbelegungsgespräche zwischen Verwaltung und Eberbacher Kindergärten durchgeführt werden. Wie bereits in den Vorjahren konnte von allen Einrichtungen eine hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen bestätigt werden, die Betreuungsplatzsituation ist weiterhin als knapp anzusehen, auch wenn der gesetzliche Anspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr weiterhin erfüllt werden konnte.

Eine Platzbelegungsübersicht zum 01.03.2021 ist dieser Beschlussvorlage beigefügt. Zu beachten ist hier allerdings, dass diese Zahlen zu den Ausführungen abweichen können. Für die Bedarfsplanung sind die Zahlen der Statistik zum 01.03. entscheidend.

Dass seit 2019 die Aufnahme in den Eberbacher Einrichtungen vorrangig für Eberbacher Kinder durchgeführt wird hat dazu beigetragen, dass sich die Situation merklich entspannt hat, auch wenn aufgrund des gewährten Bestandsschutzes für bereits aufgenommene Kinder noch einzelne Plätze mit auswärtigen Kindern belegt sind. Der Betreuungsbedarf für auswärtige Kinder ist vorhanden, das Ziel sollte in diesem Bereich sein, mittelfristig auch auswärtigen Kindern mit nachvollziehbarem Bezug zu Eberbach einen Platz anbieten zu können. Derzeit ist dies in Anbetracht der Betreuungszahlen jedoch nachrangig.

Einige Eberbacher Kinder werden außerhalb der Eberbacher Einrichtungen betreut. So sind derzeit 4 Kinder in Schönbrunn und 3 Kinder in Waldbrunner Einrichtungen angemeldet, gerade die Kinder aus Unterdielbach tendieren in der Regel zu einer Betreuung in Waldbrunn. In Oberzent werden derzeit 4 Eberbacher Kinder betreut. Die Brombacher Kinder werden durch eine vertragliche Ausgleichsregelung zwischen Eberbach und Hirschhorn im Kindergarten Gernegroß in Langenthal betreut, hier wurde im vergangenen Jahr mit der Stadt Hirschhorn zudem vereinbart, dass Brombacher Kinder auch im Kindergarten im Hirschhorner Zentrum betreut werden dürften, sollten die Eltern dies ausdrücklich wünschen. Der eingesetzte Kindergartenbus kann diese Strecke ohne Mehraufwand anfahren.

Die gestaffelte Verschiebung des Einschulungstichtags in den Grundschulen wird die Situation nicht entspannen, eine problematische Verschärfung durch die längere Betreuungszeit in den Kindergärten ist jedoch nicht zu erwarten, da diese Maßnahme lediglich einen kleinen Teil der Kinder betreffen wird.

Der Einschulungstichtag wird schrittweise, beginnend seit dem Schuljahr 2020/21, auf den 30. Juni vorverlegt. Das bedeutet, dass zum Schuljahr 2020/2021 der Stichtag auf den 31. August vorverlegt wurde, im Jahr darauf (2021/2022) ist es der 31. Juli und wiederum ein Jahr später (2022/2023) der 30. Juni. Das dafür erforderliche Gesetzgebungsverfahren wurde inzwischen abgeschlossen.

Der im Jahr 2020 eröffnete Waldkindergarten erfreut sich großer Beliebtheit und ist mittlerweile voll belegt.

Derzeit sind in Eberbach 759 Kinder im Alter zwischen 0 und 5 Jahren gemeldet, im Vorjahr waren es noch 747.

Die Rückstellungsquote von 10%, also die Quote der gemeldeten 6-jährigen Kinder, die statistisch aus verschiedenen Gründen von einer Einschulung zurückgestellt werden, beträgt 11 Kinder und erhöht die für die Bedarfsplanung geltende Anzahl von 759 Kindern auf 770 Kinder.

Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind in Eberbach derzeit 106 (Vorjahr: 125) gemeldet, dies ist jedoch die Altersgruppe, die natürlich aufgrund fehlendem Wissen über die Kinder die noch geboren werden am wenigsten überschaubar ist.

Die Anzahl der gemeldeten Kinder zwischen dem ersten und dem zweiten Lebensjahr liegt bei 135 Kindern (Vorjahr: 113). Die 2 bis 3-jährigen rücken mit 122 Kindern (Vorjahr: 111) der Jahrgang der 3 bis 4-jährigen mit 116 Kindern (Vorjahr: 157) nach.

Die Zahlen des stärksten Jahrgangs der 4-jährigen mit 147 (Vorjahr: 127) und die 5-jährigen (ohne Rückstellungsquote) mit 133 (Vorjahr 114) gemeldeten Kindern sind jeweils gestiegen. Durch die oben erwähnte Rückstellungsquote erhöht sich die Zahl der 5-jährigen noch um fiktive 11, also auf 144 (Vorjahr: 126) Kinder.

Die angespannte Aufnahmesituation im Schülerhort und der Randzeitbetreuung der Dr. Weiß Grundschule ist durch die durchgeführte Erweiterung der Aufnahmekapazität in der

Randzeitbetreuung mittlerweile deutlich entspannter, es konnte allen Kindern ein Platz angeboten werden. Der vom Land Baden- Württemberg geplante Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich wird diesen Bereich in den kommenden Jahren mehr in der Fokus rücken, genaue Regelungen hierzu stehen derzeit allerdings noch aus.

2. Aktuelle Platzsituation

In Eberbach stehen derzeit 70 Krippenplätze für Kinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres in 5 Einrichtungen zur Verfügung.

Durch altersgemischte Gruppen stehen in den Kindergärten 64 Plätze für 32 Kinder unter 3 Jahren zur Verfügung, die jedoch das zweite Lebensjahr vollendet haben müssen. Durch die Vorgaben des KVJS zählen Kinder unter 3 Jahren bei Belegung in einer altersgemischten Gruppe doppelt, das bedeutet, 1 Kind belegt 2 Plätze. Aus diesem Grund wurde mittlerweile in den Einrichtungen die auch über Krippengruppen verfügen darauf verzichtet, altersgemischte Plätze zu belegen, was 32 aus den 64 Plätzen wieder für Ü3 Kinder verfügbar macht, auch der Kindergarten St. Elisabeth und der Waldkindergarten verzichten auf die Aufnahme von unter 3 jährigen Kindern.

Im Kindergarten Regenbogen wird es ab dem Umzug in den Neubau Güterbahnhofstraße keine altersgemischten Plätze mehr geben.

Der Kindergarten Arche Noah sieht eine konzeptionelle Aufnahme von unter 3- jährigen Kindern vor, durch die hohe Anzahl an Kindern aus dem Ü3 Bereich konnten jedoch aufgrund der Betreuungsplatzsituation in den vergangenen Jahren keine altersgemischten Plätze mehr an unter 3 jährige Kinder vergeben werden, hier wurde in Gesprächen mit dem Kindergarten Arche Noah vereinbart, dass ab sofort in 2 Gruppen wieder je 2 altersgemischte Kinder aufgenommen werden dürfen.

In der Kindertagespflege sind derzeit 9 Kinder unter 3 Jahren angemeldet.

Die Versorgungsquote (also das Verhältnis der 363 in Eberbach gemeldeten Kinder unter 3 Jahren zu dem Platzangebot für 109 Kinder) liegt bei 30%. Grundsätzlich kann man aber festhalten, dass in der Tagespflege nur die Plätze eingerechnet werden, die tatsächlich vergeben sind und nicht die theoretisch möglichen. Hierdurch kann sich die Versorgungsquote noch leicht nach oben entwickeln.

Die durchschnittliche Versorgungsquote im Rhein- Neckar- Kreis betrug im letzten Jahr 38,1 %. Hier Rückschlüsse auf eine Versorgung in Eberbach ziehen zu wollen ergibt jedoch wenig Sinn, da die Unterschiede (Stadt- Land Gefälle) sehr groß sind.

Für die theoretisch zum 01.03.2020 zur Verfügung stehenden 444 Kindergartenplätze für Kinder über 3 Jahren stehen durch die 32 Plätze (also die tatsächlich vorgehaltenen) der altersgemischten Gruppen 412 Plätze für eben diese über 3- jährigen Kinder zur Verfügung, was den Vorjahreswerten entspricht.

In der Altersstufe der 3 bis 6 Jährigen sind derzeit (unter Zurechnung der Rückstellungsquote von 10% der 6 jährigen) 407 Kinder (Vorjahr: 410 Kinder) in Eberbach gemeldet, die einen gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz haben.

Im Waldkindergarten können seit Öffnung 20 weitere Kinder betreut werden.

Durch eine sehr enge Abstimmung zwischen den Einrichtungen und der Verwaltung konnten bisher allen Kindern ein Betreuungsplatz vermittelt werden, wenn auch nicht immer in der Wunschrichtung.

Auch liegt der Fokus der Platzvergabe seit 2 Jahren hauptsächlich bei den Eberbacher Kindern, diese werden vorrangig behandelt. Selbstverständlich besteht der Wunsch auch auswärtige Kinder aufzunehmen, da auch diese Kinder in ein bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot aufgenommen werden können, derzeit steht jedoch im Vordergrund, den Eberbacher Kindern einen Platz anbieten zu können. Diese Maßnahme zeigt mittlerweile Wirkung. Derzeit sind noch 9 auswärtige Kinder in den Eberbacher Kindergärten angemeldet, da natürlich kein Kind einen länger belegten Platz wieder abgeben sollte. Einzelfallentscheidungen bei Wegzug bleiben hier außen vor, auch werden in Einzelfällen Plätze mit auswärtigen Kindern belegt, wenn dies der Fachkraftgewinnung oder Erhaltung dienlich ist.

Die Verwaltung empfiehlt seit 4 Jahren allen Eltern, die dringend einen Platz für Ihr Kind benötigen sich in allen Einrichtungen anzumelden um sicher einen Platz zu erhalten. Es zeigt sich immer wieder, dass Eltern die sich rechtzeitig um einen Platz bemühen und die Ratschläge der Einrichtungen und Verwaltung annehmen im Regelfall auch zum Wunschtermin einen Platz erhalten. Die Verwaltung versucht gemeinsam mit den Einrichtungen möglichst Wunscheinrichtung und Wunschbetreuungszeit anbieten zu können, dies ist allerdings nicht immer möglich.

Der Bedarf an einer Ganztags(GT)- Betreuung ist laut Rückmeldung aller Träger in Eberbach gegensätzlich zum allgemeinen Trend lediglich in Einzelfällen vorhanden. Hier ist der Spagat zwischen Deckung von Bedürfnissen einzelner und der Vorhaltung eines bedarfsgerechten Angebots eine Herausforderung, da natürlich beidem Rechnung getragen werden sollte.

In Zeiten des ohnehin spürbaren Fachkräftemangels im Kinderbetreuungs Bereich entstanden zusätzliche Personalengpässe in einzelnen Einrichtungen durch die Corona- Krise und deren Folgen. Dies führt auch in diesem Jahr (zusätzlich zu Krankheitsfällen und Schwangerschaften) in einzelnen Einrichtungen zu Kürzungen der Öffnungszeiten. Dass auch die tägliche Arbeit der Kindergärten coronagerechten Regelungen unterliegt und eine Vermischung der Gruppen vermieden werden soll, trägt sein Übriges zu der Personalsituation bei, da der Personalaufwand erhöht wird.

Im Krippenbereich, der die Hauptbetreuung für Kinder unter 3 Jahren leistet, ist der Bedarf in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Ein Rechtsanspruch besteht auch in diesem Bereich ab dem vollendeten ersten Lebensjahr.

Die Entwicklung abzusehen war in diesem Bereich immer sehr anspruchsvoll, da häufiger als im Ü3 Bereich angemeldete Kinder die Betreuung nicht antreten oder Eltern den Betreuungsbeginn auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Durch die Corona- Pandemie ist die Entwicklung im U3 Bereich tatsächlich noch schwieriger zu überschauen. Durch die Ausweitung der Home- Office Angebote dürfte es vielen Eltern etwas leichter fallen flexiblere Arbeitszeiten zu gestalten, auch hat sich durch die aktuelle Krise gezeigt, dass viele Kinder innerhalb der Familien und des Freundeskreises alternative Betreuungsmöglichkeiten generieren können. Die Auswirkung auf die künftige Betreuungswelt kann kaum abgesehen werden.

Erfreulicherweise hat sich auch eine neue Kindertagespflegerin in Eberbach niedergelassen, diese liegt allerdings wie bei der Kindertagespflege üblich im Zuständigkeitsbereich des Rhein- Neckar- Kreises, die Verwaltung erfährt lediglich durch das Einreichen der Betreuungspasskosten von den genehmigten Plätzen, hier möchten wir im kommenden Jahr die Zusammenarbeit mit dem Kreis intensivieren.

Die Einrichtung Rappelkiste ist voll belegt, es besteht auch eine Warteliste. Die drei Krippengruppen im Kindergarten St. Josef und St. Maria sind ebenfalls belegt, die Krippen des Postillion e.V. boten allerdings durchgehend noch Plätze, die Erfüllung des

Rechtsanspruchs für Kinder bis 3 Jahre kann somit derzeit als gesichert angesehen werden. Im vergangenen Jahr konnte allen Kindern ein Platz angeboten werden, wenn auch nicht immer in deren Wunscheinrichtung.

Bei den Krippen des Postillion wurde zwischenzeitlich eine zuvor „halbierte“ Gruppe (aufgrund der geringen Nachfrage konnte man hier Mitarbeiterinnen auf Widerruf andernorts einsetzen) wieder zum Normalbetrieb überleiten, dadurch waren über das gesamte Jahr immer Plätze auch für kurzfristige Notfälle gewährleistet.

Die statistischen Betreuungszahlen zeigen zwar in nahezu allen Einrichtungen freie Plätze, jedoch ist hierbei zu beachten, dass die freien Plätze am Stichtag 01. März im Regelfall bereits für Kinder reserviert sind, die bereits angemeldet sind und in den kommenden Monaten die Altersgrenze erreichen, die zum Besuch der Einrichtung berechtigt.

Informieren möchte die Verwaltung in der diesjährigen Bedarfsplanung auch wieder über die Platzsituation des städtischen Schülerhorts und der Randzeitbetreuung in der Dr. Weiß-Grundschule .

Im aktuellen Schuljahr werden in der Randzeitbetreuung 130 Kinder betreut. Durch die im vorletzten Jahr durchgeführte Aufstockung des Personals um eine Teilzeitkraft konnten hier alle Kinder aufgenommen werden, allerdings ist eine Obergrenze bei den momentanen Platzverhältnissen erreicht.

Im Schülerhort besteht eine Betriebserlaubnis für 37 Kinder. Auch diese Plätze sind derzeit voll belegt.

Eine Dringlichkeitsauswahl findet nach wie vor statt, die Plätze werden vorwiegend an Kinder vergeben, deren Eltern beide Berufstätig oder Alleinerziehend sind.

In der Randzeitbetreuung der Steigegrundschule werden aktuell 76 Kinder betreut, hier ist seit Jahren eine stetige Steigerung der Kinderzahlen ersichtlich. Auf eine Dringlichkeitsauswahl kann hier verzichtet werden.

Sobald die genauen Regelungen und Empfehlungen im Bereich des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich bekannt sind, wird über den grundsätzlichen Aufbau der Betreuung in diesem Bereich zu sprechen sein.

3. Weiteres Vorgehen

Einrichtung einer weiteren Krippengruppe durch den Verein Rappelkiste:

In die Bedarfsplanung aufgenommen wurde 2018 die Erweiterung des Angebots des Vereins Rappelkiste e.V. um eine weitere Krippengruppe. Diese könnte wie 2019 weiter verschoben werden, da sich derzeit die Dringlichkeit nach einer neuen Krippengruppe nicht (mehr) stellt, da es in zwei Einrichtungen des Postillion wie oben bereits erwähnt noch freie Kapazitäten gibt. Durch die Schwankungen denen die Belegungszahlen im Kleinkindbereich jedoch ausgesetzt sind, kann sich diese Situation in kurzer Zeit schnell ändern.

Die Verwaltung ist mit der Rappelkiste e.V. in Kontakt und wird bei auftretendem Bedarf wieder Rücksprache mit dem den Betreibern halten.

Neubau Kindertagesstätte in der Güterbahnhofstraße:

Für den Ersatzbau der Kindertagesstätte mit 3 Krippen- und 3 Kindergartengruppen in der Güterbahnhofstraße werden die voraussichtlichen Nutzer regelmäßig durch die Verwaltung und das Architektenbüro über den aktuellen Planungsstand informiert und wurden an der Planung beteiligt. Geplanter Einzug ist das Kindergartenjahr 2022.

Altersgemischte Plätze in den evangelischen Kindergärten:

Da die altersgemischten Plätze im Kindergarten Regenbogen mit Umzug in den Neubau nicht mehr angeboten werden, wird die Verwaltung Gespräche mit den Trägern des Postillion und der evangelischen Kirche führen um eine nahtlose Anschlussbetreuung bei einem Ende der Krippenzeit zu gewährleisten, die Kinder sollen also automatisch von der Krippe des Postillion in den im gleichen Gebäude befindlichen Kindergarten Regenbogen überwechseln können, wenn dies gewünscht ist.

Die Verwaltung stellt ebenfalls Überlegungen an, eine Kooperation zwischen dem Rappelkiste e.V. und dem Kindergarten Arche Noah in die Wege zu leiten um einen nahtlosen Anschlussbetreuung für die Kinder in der Rappelkiste zu gewährleisten. Die Einrichtungen sind örtlich weiterhin getrennt, jedoch böte dies für die Kinder den Vorteil, in ein teils vertrautes Umfeld zu gelangen, wenn einzelne Kinder dort schon bekannt sind. Durch diese Kooperation wäre auch der Rappelkiste geholfen, die natürlich mangels eigener Kindergartenplätze in Eberbach keine Folgeplätze anbieten kann, während der Kindergarten Arche Noah gesicherte Zeitpunkte für die Aufnahme von Kleinkindern erhalten würde.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

Grafik Anzahl Kinder je Altersgruppe Stand 01.03.2021
Gesamttabelle tatsächliche Belegung Stand 01.03.2021